

Nach längerer Zeit wurde der Regionalkreis Oberösterreich wieder aktiviert. Da bekanntlich kein Regionalleiter für Oberösterreich nominiert werden konnte, fand das Regionalleitertreffen in Salzburg letztes Jahr ohne Regionalleiter Oberösterreich statt. Ich sah es daher als meine Aufgabe an, den Regionalkreis OÖ von Graz aus zu aktivieren und lud zu einem Treffen in Steyr ein. Terminlich günstig wirkte sich die Exkursion des Instituts für Wirtschafts- und Betriebswissenschaften in den oberösterreichischen Industrieraum aus, weil somit drei Professoren und mehrere Assistenten der TU Graz anwesend waren sowie zahlreiche Studenten den Regionalkreis verstärkten.

Vizepräsident Prof. Josef Wohinz begrüßte die erschienenen Kollegen sehr herzlich. In seinem Referat sprach er über "Die aktuelle Situation an der Technischen Universität in Graz". Im Anschluß daran sprach ich über "Die Regionalkreise, Kommunikationsstätte und Keimzelle des WIV".

Beim Regionalleitertreffen in Salzburg wurde eingehend über die Aufgaben der Regionalkreise und deren Bedeutung für den Verband gesprochen sowie Ziele und Wege für die Regionalkreise erarbeitet.

Eine der wichtigsten und ureigensten Aufgaben der Regionalkreise ist es, die Absolventen, sobald sie die Stätte ihrer Ausbildung und somit unseren primären Einflußbereich verlassen, in ihre Gemeinschaft aufzunehmen, um ihnen ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu übermitteln, das sicherlich einen Teil des Verbandslebens ausmacht. Gerade der Erfahrungsaustausch junger Absolventen mit erfahrenen Wirtschaftsingenieuren sowie eine innere Bindung aller Wirtschaftsingenieure soll eine immaterielle Bereicherung für jeden sein. Der informelle Kontakt zueinander und das Wissen voneinander haben schon vielfach positive Auswirkungen gezeigt. Dazu bedarf es einer geregelten Kontaktpflege; dies soll durch in etwa zwei Regionalkreistreffen pro Jahr erfolgen.

Gerade der Industriegroßraum LINZ - ENNS - STEYR - VÖCKLABRUCK - WELS beherbergt eine große Anzahl von Wirtschaftsingenieuren. Durch die vielen Mitglieder und durch die Bedeutung dieses Industrieraumes für Österreich könnten gerade von hier viele neue und bedeutende Impulse ausgehen. Voraussetzung dafür aber, und das ist unser Anliegen, ist die Neubelebung des Regionalkreises.

Der Regionalkreis wurde bereits mit redlichem Bemühen von Oberösterreichern bzw. Wahl-Oberösterreichern geführt, wofür ich im Namen des Verbandes sehr herzlich danke, ist jedoch nicht auf das erwartete Echo gestoßen und wieder eingeschlafen. Mit diesem Treffen, so hoffen wir zumindest, haben wir die "Prinzen-Rolle" übernommen und den Regionalkreis Oberösterreich aus dem Dornröschenschlaf aufgeweckt.

Daß jede Gruppe eine Führung braucht, steht, glaube ich, außer Zweifel. Diese Funktion sollte ein engagiertes Mitglied übernehmen, das dazu in der Lage ist und auch den nötigen Elan und die Willenskraft mitbringt. In diesem Sinne habe ich mehrere Vorgespräche geführt.

Dipl.-Ing. Dr.techn. Wolfgang THUROW stellte sich dann den Anwesenden als neuer Regionalleiter vor. Sein primäres Anliegen ist das gegenseitige Kennenlernen sowie die Vereinigung und gesellschaftliche Bindung aller in OÖ tätigen Wirtschaftsingenieure. Im Vordergrund wird ein qualifizierter Erfahrungsaustausch stehen mit enger Kontaktpflege mit der TU Graz, wodurch ein beiderseits wertvolles Wechselspiel entstehen soll. - Gerade das Feed-Back aus den Regionalkreisen zu allen von uns aufgeworfenen Fragen und Zielen kommt spärlich und könnte viel intensiver werden. - Ich fordere Sie daher in unser aller Interesse auf, die Möglichkeiten im und durch den Regionalkreis zu nützen

Für jene, die Dr. Thurow noch nicht kennen, möchte ich ihn vorstellen: Dr. Thurow ist Jahrgang 1947 und gebürtiger Klagenfurter. Ab Februar 1975 war er Universitätsassistent am Institut für Industriebetriebslehre und Wirtschaftstechnik (heute Institut für Wirtschafts- und Betriebswissenschaften, Abteilung für Industriebetriebslehre und Innovationsforschung). In seiner Dissertation stellte er ein allgemeingültiges Modell für die Konzeption integrierter Marketing-Logistik-Systeme der Ersatzteilbewirtschaftung auf. Daneben war er Lehrbeauftragter für Industrielles Marketing und Kreativitätstraining. Nach dem Ausscheiden aus dem Institut war Dr. Thurow Produktionsleiter bei der Fa. Hilcona in Neusiedl und er ist heute Hauptabteilungsleiter bei der BMW-Motoren Gesellschaft m.b.H. in Steyr, Aufgabengebiet Logistik. Alle jene, die gerne Kontakt mit ihm aufnehmen möchten, können ihn bei BMW-Motoren Gesellschaft m.b.H., Hinterbergerstraße 2, 4400 Steyr, Telefon 07252/63321 erreichen.

Das nächste Treffen des Regionalkreises Oberösterreich ist bereits fixiert.
Bitte merken Sie sich vor!

WIV ankündigung REGIONALKREISTREFFEN OBERÖSTERREICH

Zeit: Donnerstag, 15. September 1983, 19 Uhr 30

Ort: Restaurant "Donautal", Obere Donaulände 105, Linz

Am Programm sind:

Dr. Thurow:

"BMW-Motoren - Auftraggeber für die oberösterreichische Industrie."

Diskussion über die Ziele der Regionalkreistreffen wie z.B.:

Erfahrungsaustausch - Firmenbesuche

Zusammenarbeit mit dem WIV in Graz und dem IWB (Institut für Wirtschafts- und Betriebswissenschaften)

Fachvorträge der Wirtschaftsingenieure Oö

Gesellschaftliche Veranstaltungen u.a.m.

Eine gesonderte Einladung erfolgt noch.

Bitte nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie zum RK-Treffen nach Linz. Für alle Oberösterreicher ist ein Beiblatt beigelegt, aus dem Sie alle Mitglieder des RK-Oö ersehen können.

Abschließend möchte ich mich bei allen Kollegen, die am Regionalkreistreffen teilgenommen haben, für ihr Interesse bedanken und wünsche Kollegen Thurow alles Gute und viel Erfolg als neuer RK-Leiter und vor allem immer "volle Häuser".

Norbert Obermayr, GF

REGIONALKREISTREFFEN DER WIRTSCHAFTSINGENIEURE TIROLS IN INNSBRUCK

Das erste Treffen der Wirtschaftsingenieure aus der Region Tirol hat, wie ausgeschrieben, am 25.2.1983 in Innsbruck stattgefunden. Von insgesamt 30 in Tirol ansässigen Kollegen waren mehr als die Hälfte - nämlich 16 - erschienen. Jene Kollegen, die nicht daran teilnehmen konnten, möchte ich auf diesem Wege ganz kurz über den Verlauf der Veranstaltung informierep.

Als Einleitung berichteten die Herren Fröhlich und Tritthart am Beispiel ihres Architektur- und Ingenieurbüros über die Tätigkeit des Wirtschaftsingenieurs als Ziviltechniker und informierten über den Betrieb eines Planungsbüros. Anschließend berichtete der Geschäftsführer des WIV, Herr Obermayr, über die Aktivitäten in Graz und hier insbesondere über die Vorarbeiten zu einer Neugestaltung unserer Verbandszeitschrift. Dabei entwickelte sich sofort eine lebhafte Diskussion über die Imagebildung des Wirtschaftsingenieurs, wobei mehrheitlich festgestellt wurde, daß dies kein Problem für bereits berufstätige Wirtschaftsingenieure darstellt, sondern eher den Absolventen betrifft. Es wurde daher angeregt, eine Broschüre aufzulegen, in der in anschaulicher Form das Berufsbild des Wirtschaftsingenieurs dargestellt wird.

~~WIV~~
- ankündigung -
~~WIV~~

Nach einem Bericht über die Tätigkeit der anderen Regionalkreise wurden sofort einige konkrete Vorhaben für den Regionalkreis Tirol festgelegt. Das nächste Treffen findet am Freitag, dem 30. September im Metallwerk Plansee in Reutte statt. Es ist vorgesehen, daß sich die Teilnehmer um 13 Uhr in Innsbruck treffen, um gemeinsam mit Autos nach Reutte zu fahren. Das Programm wird von den Kollegen, die im Metallwerk Plansee tätig sind, ausgearbeitet und Ihnen noch rechtzeitig mit der Einladung zugeschickt. Es wurde auch besprochen, zu diesem Treffen die Kollegen aus Südtirol, Vorarlberg und dem Münchner Raum einzuladen. Für das übernächste Treffen wurden wir vom Kollegen Karl zu einem Schitag in Nauders eingeladen. Ein genauer Termin wird noch vereinbart, voraussichtlich wird das im März 1984 sein.

Zusätzlich wurde angeregt, daß jeder Wirtschaftsingenieur versuchen soll, aus seinem Bekanntenkreis neue Mitglieder für den WIV zu gewinnen.

Das Treffen endete mit einem gemütlichen Beisammensein im Restaurant des Hotel' Grauer Bär.

Abschließend möchte ich mich bei allen Kollegen bedanken, die durch ihre Teilnahme das Interesse an einer Vertiefung der Kontakte zwischen den Wirtschaftsingenieuren gezeigt haben und hoffen, daß die nächsten Veranstaltungen mindestens ebenso gut besucht sind.

Dr.techn. G. Fröhlich

- WIR BEDAUERN -

Liebe WIV-Freunde in der BRD!

Leider ist uns bei der letzten Aussendung des Heftes 1/83 am gelben Bei-
blatt ein Schreibfehler bei der Angabe der Kontonummer der Raiffeisenbank
Grünwald passiert.

Die Bankverbindung lautet:

Raiffeisenbank Grünwald
D-8022 Grünwald, Südl. Münchenerstraße 6A
BLZ: 701 664 86 Konto Nr.: 022 0930 (und nicht 0222 ...)
Österreichischer Verband der Wirtschaftsingenieure

- IN EIGENER SACHE -

Da die Zahl der WIV-Mitglieder - deren Adresse uns nicht bekannt ist - auf
derzeit 100 angewachsen ist, ersuchen wir Sie um Mithilfe. Sollten Sie
von den angeführten Personen (mit Angabe des Jahrganges des Wirtschaftsingenieur-
abschlusses) jemanden kennen, so teilen Sie uns bitte dessen (deren)
Adresse mit.

PS: Kommt es Ihrerseits zu einer Adressenänderung, teilen Sie uns diese
rechtzeitig mit. Vielen Dank!

AGY Günther, 71
AIKELE Martin
ALLGAIER Hans Georg, 77
ANDREADIS Emmanouil, 72
AUKENTHALER Georg
AXIOMAKARIOS Panagiotis, 69
CHARALAMBOPOULOS Michael, 69
CHAZIPRODROMIDIS Teoch., 70
CHOUNTSAS Georg
COISONAS Johann, 72
DIMITRIADIS Sotirios, 73
DJECKY Leon, 68
DOBNER-DOBENAU Klaus, 59

DUBOIS Gert
ERDLER Wolfram
ECKEL Gunter, 65
EGHDAMIAN Manutschehr, 74
FAKUR Abbasabadi Ahmad, 74
FRANK Ingo, 71
FRIEDRICH Günther, 70
FRIEDRICH Joachim, 65
GAMAUF Gerald, 70
GEMUEND Dieter, 69
GERMANO De MATOS Anibal
GOEGELEIN Günther, 69
GRIVAS Konstantin, 69